

L 8124/L 8126-45	3	N Unterschwarzach	71,5 ha
Rißkomplex	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}		
<div style="text-align: center;"> <span style="border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">{3-5}</span>  <span style="border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">{32-37}</span> </div>	Bohrungen BO8025/11, 203, 690, östlicher Bereich des Vorkommens		
<div style="text-align: center;"> <span style="border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">{3}</span>  <span style="border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">{15}</span> </div>	Bohrung BO8025/72, nordwestlicher Bereich des Vorkommens		
<div style="text-align: center;"> <span style="border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">5,5</span>  <span style="border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">42</span> </div>	Bohrung BO8025/773, südwestlich des Vorkommens (Ortschaft Menhardswailer)		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fein- bis Grobkies, sandig bis sehr stark sandig, schluffig bis schwach schluffig, schwach steinig, teilweise karbonatisch zementierte Lagen; unter dem Kieskörper folgen Becken- und Moränensedimente.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO8025/773 (R: <sup>35</sup>64 410, H: <sup>53</sup>13 350)</p> <p>0,0 – 5,4 m    Kiesverwitterungslehm, Diamikt</p> <p>5,4 – 48,0 m    Kies, Sand; lagenweise schluffig, z. T. zu Nagelfluh verbacken (Schotter des Rißkomplexes)</p> <p>48,0 – 49,0 m    Schluff (Beckensedimente des Rißkomplexes ?)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt im NW-Teil des Vorkommens 15 m, in den übrigen Bereichen 32–42 m. <b>Abraum:</b> Die Deckschichtmächtigkeit schwankt zwischen 3 und 5,5 m (lokal bis 10 m möglich).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Grundwasseroberfläche lag in der Bohrung BO8025/690 bei 663 m NN bzw. 60 m u. Gel. (6/1985).</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse:</b> Erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiesablagerungen (z. T. komponentengestützte Diamikte), Einschaltungen von mächtigen Moränen- und Feinsedimenten sowie lagenweise zu Nagelfluh verbackener Kies.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im S Bebauung bzw. Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-44 (bessere Datengrundlage), nach SE und E bis 10 m mächtige Deckschichten, nach N und W deutlicher Anstieg der Deckschichtmächtigkeit.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Es liegen im Bereich des Vorkommens lediglich Informationen aus Druckspülbohrungen vor. Sowohl die Mächtigkeit des Kieskörpers als auch dessen Zusammensetzung ist deshalb nicht ausreichend bekannt. Abbauwürdige Abschnitte können daher nur vermutet werden.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen N Unterschwarzach ist aus sandigen schwach schluffigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Nagelfluhbildungen und Abschnitte mit deutlich erhöhten Schluffgehalten sind dokumentiert. Die Mächtigkeit der Nutzsicht beträgt im NW-Teil ca. 15 m, in den übrigen Teilen möglicherweise 32–42 m. Jedoch stützen sich diese Angaben ausschließlich auf Ergebnisse von Druckspülbohrungen und es muss mit mächtigen Einschaltungen von Moränen- und Feinsedimenten gerechnet werden. Aufgrund der ungenügenden Datengrundlage kann keine Aussage zum Lagerstättenpotenzial gegeben werden. Eine detaillierte Erkundung mittels Kernbohrungen und verdichtender Refraktionsseismik (Verbreitung der Nagelfluhkörper) wird dringend empfohlen.</p>			